

Siehe die Landt ammane Pat und ganz gemeind zu vnderwalden ob und nnd dem kerw als kind menlichem mit dysem brief also wir zu wiseren an einer grossen gemeind byeman den gewesen sind uf hat datu die briefs von grosser satthen und Bans wegen da mit wir swarlich beladen und bekumbert waren durchetlich unger lantlut vber das das wir meinten unger Bund uns dar fur sin und uns dar fur schirnen solten dar zu unger lieben futen finden und petruken eidnossen von stetten und lenden in treffenlichen boiten kamen mit namen von zürich lützen vre zwanzig und zwift und uns hülfen die sachen hin und abtum im besten und als das bestach ist ein ganze gemeind all da zekate worden umb das das wir hiess für him fallicher sachen entladen waren und mit so swarlich bekumbert würden und in bestren kükken bliwen und hand daselbs zu wiseren den ammammen und paten ob und nnd dem wald bewölken und sy gehießen einen zymlichen eid in pfist ist stellen als der hie nach geschriven stat den wir die ganze gemeind ob und nnd dem wald se zu fünt jaren minder oder mer als sich das je hohptet ungewöhnlich und man ze pate vrt zu ewigen zeitn swerren sol ein jeklicher der vber schachen jar alt ist er sylant man oder hider pess die mit lantlut sind und jar vnd tag im land gewesen sind das war die amman und pat vornt getan und den eid gepelet hand in maggen als der von wort gewort hie nach geschriven stat dem ist also das ein jeklicher lantman und ein jeklicher hider pess der in unger land hider uns sitzt und wonhaft ist und bisinden der hider pess die wyl einer hider uns in unger schirn sin wil swerren sollen gelert eide mit pfis gehabnen henden liplich zu got und den heiligen ala das hie nach geschriven stat ungers gemeinen lands nutz und gre zefur deren und unger schaden zwarnen und zweorden und by dem selben eid das wir all emander behülfen und betaten sin sollen mit füten trüben und emander schützen und pshn mon bi allem dem dar zu wir recht hand und ob jeman wer der weri er vre ein lantman oder frönd unger dekemen lantman oder lantvib oder jeman der bi uns seßhaft oder wonhaft woren wider pecht über faren und über tun wolt anders dem billich oder pecht vre das wir dar zu all und jeklicher lantman tun und einer dem andern behülfen und beraten sin die ammame die pat und die lantlut und ob die amman da bi und mit mit woren nach da bi gesin mochten so sollen es jr stauchalter und beitent in das en jeklicher an dem als über tan werden wolt geschrifit mit werde zum pechten und auch das man in dem eid sündlich swerren sol das enhem lantman den andern mit bekumbrn nach mit keinen frönden gefichten für nemensol weder mit geistlichen nach mit weltlichen nach auch mit in acht nach in Bam tm sol nach schaffengt an den hider uns in unger land gelegeten und hider uns ist nach anderts vmb enheim sach überall mit vor-behept den allem umb ee und offnen wücher es we den sach das einer em satz etim herte und das für em amman und die lantlut keine ander dem einer were und die dichti das es sachen weren das sie jms erlöupten und also vstelissen waren das sie jms erlöken mochten wedderthalb das we ob oder mit dem wald den so mocht emer sin sach für nemensol jms erlöupt win de und anders nach ee mit es sol auch em jeklicher lantman und hider pess swerren in dem selben eide ob und nnd dem wald ein land amman gehorsam zepin und sin böitten zu der lantluten sachen also das jetweder amman und lantlut ein zugebeten haben sollen was sie dinkt i uns jeminen lands nutz und gre zu der lantluten sachen und dem gebet sol em jeklicher gehorsam sin und dar wider mit sin wedderthalb dem wald emer jere oder hmt keine und by dem selben eid ob einer der ob dem wald were und nnd den wald käme und sachen für genomen hetti oder für nemensol und tun wolt das da em amman und die lantlut dichti mit billich nach pecht were auch unger gemeinen lands nütz und gre mit sin mocht so sollent sie dem gebeten bis in eid von sollichen sachen und sinem für nemensol zelassen und sol der dem also geboten wirt dem amman und den lantluten daselbs bi dem eid so er geswohn hat gehorsam sin zuglicher wiße als hetten jms der amman und die lantlut oder pr botten ob dem wald geboten desselben gleich ob ein nnd den wald ob den wald käme und sachen für genos sin hetti oder für nemensol und tun wolt das da em amman und die lantlut dichti mit billich nach pecht were auch unger gemeinen lands nütz und gre mit sin mocht so sollent sie dem gebeten bis in eid von sollichen sachen und sinem für nemensol zelassen und sol der dem also geboten wirt dem amman und den lantluten daselbs bi dem eid so er geswohn hat gehorsam sin zuglicher wiße als hetten jms der amman lantlute und gemeinde oder jeman der bi uns we es were in lantlut oder hider pessen zu schaden kämen der sell ungelhor sam der sol den erlos und meinedig sin und sollen wir die ammame und die lantlute wedderthalb er weie zu sin lab und zu sin que kichten als zu einem memeden erlossen man und unbe das das die alles wie vorstat von uns allen war stet und west gehalten werde so hand von die land ammame und die ganz gemeind zu vnderwalden ob und nnd dem wald die alles wie vor geschriven stat vre uns genomen und differ briefen zwem gleich gehießen schreiben der einer ob dem wald der ander und dem wald sin sel und das man wisse je zu fünt jaren minder oder mer wie des je die gemenden ob und nnd dem wald ze pate werden zwemmen das also bestan und gehalten werden sol vnt das einer ganzen gemeind darumb wider tan wiseren verkt wirt und da hinkommt zwemmen wie es den die machen endet vre oder abspricht mindet oder meret da bis sol es dem bliben und bestan und des alles zu vrt und so hand wir die vor genanten land amman und die ganz gemeind ungers gemeinen lands insfel zu vnderwalden öfflichen lassen henken an dienen kriet der stehen ist an dem nesten sündact vor sant gallen tat do man von gottes geburt zalt vierzehn hundert und in dem sibenzösten jare

